

V2308 Interpellation (SP/JUSO) „Wie sieht es mit dem Mädchen- und Frauenfussball in Köniz aus“

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

Vorstosstext

Am 4. April 2023 hat die UEFA entschieden, dass die Fussball-Europameisterschaft der Frauen 2025 in der Schweiz ausgetragen wird. Die Durchführung der grössten frauenspezifischen Sportveranstaltung Europas ist eine Riesenchance für die Schweiz und wird dem aufstrebenden Mädchen- und Frauenfussball weiter Sichtbarkeit verleihen und seine Entwicklung auf allen Stufen prägen.

Die Gemeinde Köniz hat verschiedene Fussballvereine, die sich auf lokaler Ebene mit grossem Einsatz ehrenamtlich für den Breitensport engagieren. Sie ermöglichen vielen Kindern und Jugendlichen den Einstieg in den Sport, lernen ihnen die Grundzüge des Spiels, bieten Trainings- und Spielpraxis an. Nach wie vor sind Mädchen und Frauen im Fussballsport untervertreten. Die lokalen Vereine spielen in jeder Hinsicht eine wichtige Rolle, wenn wir den Schwung dieser Heim-EM nutzen wollen damit sich der Mädchen- und Frauenfussball weiterentwickelt.

Die Interpellant:innen möchten vom Gemeinderat wissen:

1. Wie sieht es aktuell mit dem Mädchen- und Frauenfussball in Köniz generell aus? Wie viele Mädchen- und Frauenmannschaften gibt es im Breiten- und Leistungssport und wie werden leistungsstarke Mädchen gefördert?
2. Wurden von den Vereinen oder der Gemeinde bereits Massnahmen für den Mädchen- und Frauenfussball ergriffen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
3. Was benötigen die Vereine, damit der Mädchen- und Frauenfussball weiter Schub bekommt? Welche konkreten Massnahmen könnten die Vereine und die Gemeinde für den Mädchen- und Frauenfussball ergreifen?
4. Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden oder dem Kanton, um den Mädchen- und Frauenfussball generell und im Hinblick auf die EM spezifisch zu stärken?

Eingereicht

22.05.2023

Unterschrieben von 25 Parlamentsmitgliedern

Rahel Gall, Franziska Adam, Celik Bülent, Claudia Cepeda, Vanda Descombes, Sandra Röthlisberger, Michael Gerber, Katja Streiff, Selin Lopez, Heidi Eberhard, Monika Röthlisberger, Christina Aebischer, Lukas Erni, Michaela Bajraktar, Simon Stocker, Daniel Hofer, David Müller, Isabelle Steiner, Geraldine Boesch, Matthias Stöckli, Casimir von Arx, Reto Zbinden, Tatjana Rothenbühler, Arlette Mürner, Christine Müller

Antwort des Gemeinderates

Die Gemeindeverwaltung hat im August 2023 eine Befragung der ortansässigen Vereine durchgeführt um die Fragen mit den aktuellsten Begebenheiten und Fortschritt beantworten zu können.

1. Wie sieht es aktuell mit dem Mädchen und Frauenfussball in Köniz generell aus. Wie viele Mädchen- und Frauenmannschaften gibt es im Breiten- und Leistungssport und wie werden leistungsstarke Mädchen gefördert.

In den 4 grossen Fussballvereinen wird der Mädchen- und Frauenfussball wie folgt betrieben:

FC Sternenberg:

1 Team FF12 Team zusätzliches 2tes Team in Planung

1 Team FF15 Team zusätzliches 2tes Team in Planung

1 Team FF19

Die FF-Teams werden in Zusammenarbeit mit dem SC Thörishaus und dem FC Schwarzenburg betrieben.

1 Team 4. Liga Aktive Schwarzwasser, Zusammenarbeit mit FC Schwarzenburg

Bei den anderen Teams im Juniorenbereich werden Mädchen in den Jungenteams integriert.

Der FC Sternenberg hat am 11. Juni 2023 für sein Engagement im Bereich Mädchenfussball für 9- bis 15-jährige den mit 5000.- dotierten FVBJ-Award für Nachwuchsförderung erhalten

SC Thörishaus

1 Team 4. Liga Aktive

Bei den anderen Teams im Juniorenbereich werden Mädchen in den Jungenteams integriert

FC Wabern

Keine Mädchen oder Damenmannschaften

Mädchen werden im Juniorenbereich in den Jungenteams integriert.

FC Köniz

Keine Mädchen oder Damenmannschaften

Mädchen werden im Juniorenbereich in den Jungenteams integriert.

Zusätzlich zu den klassischen Fussballvereinen, betreibt der kürzlich gegründete FC Modihüsere ein Training pro Woche in Mittelhäusern, an welchem 15 Mädchen im Alter von 5 bis 11 Jahren ein Training besuchen. Der FC Modihüsere schliesst so die "Lücke" welche besteht, weil der FC Sternenberg erst individuelle Mädchenttraining ab FF12 (also frühestens ab 9-10 Jahre) anbieten kann.

Weiter bietet der freiwillige Schulsport Köniz seit vielen Jahren Semesterkurse im Fussball in gemischter Form an. Bei den internen Gruppenbildungen können Mädchen so auch untereinander spielen. Unter den Kursleitenden befindet sich eine Trainerin, welche im Rahmen ihrer Vereinsaktivitäten langjährig den Mädchenfussball fördert. Die Könizer Fussball-Schülermeisterschaften wird auch für Mädchenteams ausgerichtet.

Aktuell werden leistungsstarke Mädchen ab 12 Jahren in den FF-Teams des FC Sternenberg gefördert. Bei anderen Vereinen werden die leistungsstarken Mädchen früh in die Jungenmannschaften integriert. Sehr talentierte Mädchen werden in der Regel ab zirka 10 Jahren von YB entdeckt und dann schrittweise, zuerst in gemischten Mannschaften, später in reinen Mädchenmannschaften von YB integriert und gefördert.

Es gibt in Köniz im Moment vor allem für den Mädchenfussball im Breitensportbereich noch zu wenig Möglichkeiten. Viele hören mit dem Fussball auf, wenn sie nicht im Leistungsbereich integriert werden können.

2. Wurden von den Vereinen oder der Gemeinde bereits Massnahmen für den Frauenfussball ergriffen? Wenn ja Welche? Wenn nein, warum nicht?

Wie bereits in Antwort auf Frage 1 ausgeführt, engagieren sich der FC Sternenberg, der SC Thörishaus sowie der FC Modihüsere sehr stark um den Mädchen- und Frauenfussball in der

Gemeinde attraktiv zu machen. Die Vereine betreiben eine aktive Akquise für ihrer Mädchen- und Frauenteam

Der FC Wabern und der FC Köniz sind grundsätzlich interessiert, sich auch im Mädchen- und Frauenfussball zu engagieren. Sie integrieren Mädchen in ihre Jungenteams. Hier gibt es im Moment keine konkreten Werbemassnahmen.

Die Gemeinde Köniz hat sich mit dem Sportplatz Liebefeld als Trainingscamp-Standort für die EURO 2025 beworben und möchte so auch Teil des Grossanlasses sein. Bis Ende 2023 sollte dann definitiv klar sein ob und wie das Gelände des Sportplatzes Liebefeld an der Euro 2025 genutzt werden soll. Gespräche mit der UEFA finden entsprechend statt. Während der Euro 2025 bietet es sich an, ein Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit benachbarten Schulen Hessgut und Steinhölzli zu gestalten.

3. Was benötigen die Vereine, damit der Mädchen- und Frauenfussball weiter Schub bekommt? Welche konkreten Massnahmen könnten Vereine und die Gemeinde für den Mädchen- und Frauenfussball ergreifen?

Die Vereine benötigen die richtige Infrastruktur zum richtigen Zeitpunkt sowie qualifiziertes Personal, die die Trainings im Rahmen von Freiwilligenarbeit anleiten.

Infrastruktur:

Der Gemeinde fehlen mindestens 2-3 Fussballfelder, um die grosse Nachfrage zu befriedigen. Der Mangel besteht sowohl bei den Ligatauglichen Felder, wie auch für Trainingsfelder. Konkrete Projekte, welche zumindest eine Nutzungsverbesserung versprechen sollen gefördert werden. Eine Nutzungsverbesserung kann vor allem mit Kunstrasenfeldern erzielt werden, weil diese stärker belastet werden können. Konkret sollen die Ausbauprojekte Kunstrasen OZK und Fussballinfrastruktur (ligataugliches Feld Lerbermatt inkl. Garderoben und Buvettengebäude) finalisiert werden.

Weitere Möglichkeiten im Bereich Kleinwabern oder einer Geländeerweiterungen neben dem bestehenden OZK-Fussballfeld können und sollen geprüft werden.

Freiwillige Helferinnen und Helfer

Um Projekte im Bereich Mädchen und Frauenfussball umzusetzen, braucht es nicht nur die nötige Infrastruktur, sondern vor allem auch freiwillige Helferinnen und Helfer, welche ein Projekt in die Hand nehmen und fördern. Die Freiwilligenarbeit ist aktuell bei den Vereinen auf wenige Personen verteilt. Die Vorstände müssten um Personen erweitert werden, die sich explizit um die Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs kümmern. Es fällt in dieser Angelegenheit auf, dass gemäss Umfrage bei den könizer Fussballvereinen der Anteil an Frauen in Funktionärspositionen sehr klein ist.

Konkrete Massnahmen:

Die Gemeinde soll Infrastrukturprojekte konkret prüfen und priorisieren und den Vereinen im Rahmen der Möglichkeiten Unterstützung zusichern beim Aufbau von neuen Trainingseinheiten und Mannschaften im Mädchen- und Frauenfussball. Ebenfalls sollen die Aufteilungen der zur Verfügung stehenden, bestehenden Trainingsplätze allenfalls anders priorisiert werden.

Im Rahmen des obligatorischen und freiwilligen Schulsports kann Vereinen ermöglicht werden niederschwellige Angebote für die Mädchen in den Schulen aufzusetzen.

4. Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden oder dem Kanton, um den Mädchen- und Frauenfussball zu fördern

Aktuell gibt es keine konkrete Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde in diesem Zusammenhang. Es gab in der Vergangenheit Gespräche mit der Stadt Bern in Zusammenhang mit Fussballprojekten im Raum Bottigenmoos. Mit dem Kanton gibt es aktuell keinen Kontakt.

Die Gemeinde Köniz geht davon aus, dass sich im Rahmen der Organisation der WEuro 2025
Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden ergeben werden.

Köniz, 20.09.2023

Der Gemeinderat

Beilagen

Keine